

FÜR SIE AUS BERLIN:

DR. MARLON BRÖHR BERICHTET



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

neben der Diskussion bundespolitischer Themen möchte ich Sie in diesem Newsletter auch über meine Besuche der Bundeswehrstandorte in meinem Wahlkreis Mosel/Rhein-Hunsrück informieren.

Als Mitglied des Ausschusses für Verteidigung des Deutschen Bundestages und Berichterstatter meiner Fraktion für die Belange des Sanitätsdienstes war es mir ein großes Anliegen, alle Standorte möglichst zügig zu besuchen. Ich war sehr beeindruckt von dem breiten Spektrum, der Leistungsfähigkeit und der Motivation der Soldatinnen und Soldaten an den einzelnen Standorten.

Liebe Leserinnen und Leser, sollten Sie Anregungen bezüglich der Inhalte des Newsletters haben oder sich generell mit mir austauschen wollen, können Sie sich jederzeit gern an mich wenden.

Mit besten Grüßen

Ihr Marlon Bröhr

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER SITZUNGSWOCHE

16.05.2022 - 20.05.2022

Der Leitantrag der Woche der CDU/CSU-Fraktion: "Den Traum von den eigenen vier Wänden ermöglichen"



Eigentumserwerb dient der Altersvorsorge und muss auch für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen und insbesondere Familien möglich sein. Mit unserem Antrag „Den Traum von den eigenen vier Wänden ermöglichen“ **fordern wir Planungs- und Investitionssicherheit für Bauherren**. Mit dem plötzlichen Förderstopp und der halbherzigen Neuauflage hat die Bundesregierung das Vertrauen unzähliger Bauherren erschüttert. Wir fordern **verlässliche Rahmenbedingungen für geförderten Eigentumserwerb und klimafreundliches Bauen**. Zudem steigen die Baukosten rasant. Deshalb müssen **kostentreibende Vorschriften entschlackt, Genehmigungsverfahren beschleunigt** und auch konkrete Entlastungen erreicht werden. So muss die **Bereitstellung des Baukindergeldes** sichergestellt und es den Ländern ermöglicht werden, beim **Ersterwerb von selbstgenutztem Wohneigentum** einen **Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer** einzuführen.

Aktuelle Stunde "Für einen klaren Kurs in der Finanzpolitik: Widersprüche beenden, Inflation bekämpfen, gerecht entlasten."



Die Finanzpolitik der Ampel ist von Widersprüchen geprägt. Ein klarer Kurs fehlt. Deutschland braucht eine verlässliche Politik, die erkennbar aus der Krise steuert und den Rahmen für Investitionen, Wachstum und Arbeitsplätze setzt. Zu dieser Verlässlichkeit zählt angesichts der hohen Inflation, nun eine **spürbare Entlastung für die Breite der Gesellschaft** zu schaffen. In diesem Zusammenhang ist es eine **Frage der Gerechtigkeit**, dass die **Energiepauschale** insbesondere **auch Studierenden und Rentnern zugutekommt**.

Unsere Position:

- Wir setzen uns sowohl national und als auch auf europäischer Ebene für eine **Rückkehr zu finanzpolitischer Solidität** ein. Nicht über die finanziellen Verhältnisse zu leben, ist auch ein Imperativ der Generationengerechtigkeit, denn die Schulden von heute sind die Steuern von morgen.
- Zu dieser finanzpolitischen Solidität zählt, dass Klarheit bei der Frage der Entlastung der Bürgerinnen und Bürger geschaffen wird. Wir stehen für eine alle Teile der Bevölkerung umfassende Entlastung.

AUSWAHL AN WEITEREN INITIATIVEN DER CDU/CSU-FRAKTION

Anträge

Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigen – Für Wohlstand, Versorgungssicherheit und ökologischen Mehrwert.

Planungs- und Genehmigungsverfahren dauern in Deutschland zu lange. Mit unserem Antrag legen wir konkrete Vorschläge zur Beschleunigung einer Vielzahl von Investitionen vor. Sie betreffen **stringentere Planungsverfahren, kürzere Gerichtsverfahren, eine effizientere Bürgerbeteiligung** sowie einen **modernisierten Natur- und Artenschutz für alle Investitionen**.

Mit unserem Antrag "**Nachhaltige Mobilität – Förderung von E-Autos fortsetzen und für die Auszahlung des Datum der Fahrzeugbestellung zu Grunde legen**" machen wir Vorschläge für die zukünftige Ausgestaltung des „Umweltbonus“, also der Förderung von Elektroautos. Diese gilt für Fahrzeuge, die rein batterieelektrisch, mit Wasserstoff und als Plug-In-Hybrid betrieben werden. Das Wirtschaftsministerium plant, die Förderung für Plug-In-Hybride auslaufen zu lassen. Wir fordern, dass Verbraucher, die auf Elektromobilität umsteigen wollen, trotz der langen Lieferzeiten noch eine Förderung erhalten.

Gesetze

In zweiter und dritter Beratung haben wir uns mit dem "**Vierten Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona Krise**" befasst.

Mit dem Gesetz sollen Bürger und Wirtschaft durch zusätzliche Investitionsanreize unterstützt werden. Dies betrifft u. a. eine **verbesserte Verlustverrechnung, Verlängerung degressiver Abschreibungen und steuerlicher Investitionsfristen, der steuerfreie Corona-Bonus für Pflegekräfte sowie eine erneute Verlängerung der Homeoffice-Pauschale**. Darüber hinaus sollen **steuerbefreite Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld** weiter ermöglicht und die **Abgabefristen für Steuererklärungen in beratenen Fällen angepasst** werden.

Wir tragen den Entwurf grundsätzlich mit und stellen unseren **Antrag „Mut zu wesentlichen steuerlichen Hilfsmaßnahmen“** hinzu. Darin erheben wir klare Forderungen für eine weitergehende steuerliche Entlastung.

Der Bundestag hat in dieser Sitzungswoche eine **Änderung des Zweiten Sozialgesetzbuches** beschlossen, mit der die Ampel-Koalition die **Sanktionen im SGB II für ein Jahr weitestgehend aussetzt**. Die zwei wesentlichen Änderungen sind:

- **Aussetzung von Leistungskürzungen im SGB II bei Pflichtverletzungen.**
- **Einschränkungen der Leistungskürzungen bei Meldeversäumnissen.**

Die Ampel-Koalition stellt sich mit diesen Änderungen gegen den ausdrücklichen Rat von Arbeitsmarktexperten. Mit dem Gesetz kapituliert die Ampel vor einer kleinen Gruppe hartnäckiger Mitwirkungsverweigerer.

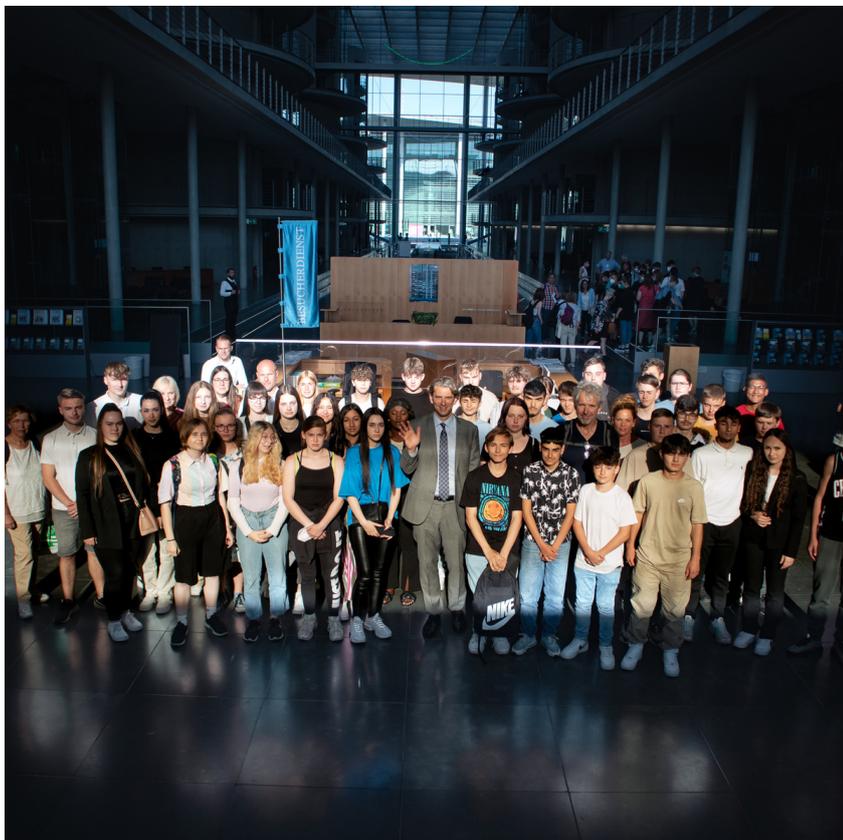
Das ist grundfalsch und ein Schlag ins Gesicht für alle diejenigen Leistungsempfänger, die ihren Pflichten selbstverständlich nachkommen. Mehr als 95 Prozent der Bezieher haben bislang nichts mit Sanktionen zu tun. Das Prinzip des Forderns und Förderns ist richtig und für die Union nicht verhandelbar.

SONSTIGES

Das **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz** hat einen „**Arbeitsplan Energieeffizienz**“ vorgelegt. Dieser Arbeitsplan definiert wichtige Schritte, Förderprogramme und Maßnahmen der Bundesregierung, wie mehr Energie eingespart und die Energieeffizienz erhöht werden kann. Mehr Energieeinsparungen sind mit Blick auf den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands in der Ukraine dringlicher denn je. Den Arbeitsplan Energieeffizienz finden Sie [hier](#).



BESUCH AUS DER HEIMAT



Schüler/-innen der Paul-Schneider-RS+ Sohren

Tolle Frage- und Diskussionsrunden mit der **Paul-Schneider-RS+ aus Sohren**, der **Friedrich-Karl-Ströher RS+ aus Simmern** und dem **Nikolaus-von-Kues-Gymnasium aus Bernkastel-Kues!**

In der zweiten Hälfte der Doppelsitzungswoche im Mai in Berlin hatte ich, wie schon in der letzten Woche, das Vergnügen, Schulklassen aus meinem Wahlkreis in Berlin empfangen zu dürfen.

Besonders die erwartungsvollen Fragen und spannenden Anregungen der Schülerinnen



Schüler/-innen der Friedrich-Karl-Ströher RS+ Simmern

und Schüler rund um meine politische Arbeit im Bundestag waren dabei schön zu hören und mitunter auch eine angenehme Herausforderung für mich.

Breiten Raum nahmen auch der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen für Deutschland und die Welt ein.

Ein herzliches Dankeschön an Euch für den tollen Austausch, die vielfältigen Fragen und die Schilderungen Eurer persönlichen Blickwinkel in unserem Gespräch.

Für Euren ganz persönlichen Werdegang wünsche ich Euch von Herzen nur das Beste und freue mich auf ein Wiedersehen mit dem ein oder anderen von Euch in der Heimat.



Schüler/-innen des Nikolaus-von-Kues-Gymnasiums aus Bernkastel-Kues

BPA-Fahrt im Mai 2022

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages haben die Möglichkeit, **jedes Jahr drei Besuchergruppen** mit jeweils **50 politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern** aus ihrem Wahlkreis nach Berlin einzuladen. Die Informationsfahrten werden durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA) und das Abgeordnetenbüro organisiert.

Zu meiner ersten BPA-Fahrt des Jahres habe ich als Wertschätzung und Anerkennung ihres Engagements **Bürgermeister und Ortsvorsteher aus den Verbandsgemeinden Thalfang, Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach und der Einheitsgemeinde Morbach** eingeladen. Allen voran unsere ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsvorsteher leisten einen bemerkenswerten Beitrag zur Stärkung unserer Städte und Gemeinden. Als neuer Bundestagsabgeordneter ist es mir ein besonderes Anliegen, in einem engen Austausch mit den Vertretern in den Kommunen zu stehen und dort zu helfen, wo es hakt.

Im Mittelpunkt stand der Besuch des Reichstages mit einem Informationsvortrag und der Besichtigung der Kuppel. Die kommunalen Funktionsträger erhielten zudem besondere Einblicke in die Gebäude und Räumlichkeiten des Deutschen Bundestages. Eine an politischen Gesichtspunkten orientierte Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt, eine Führung im Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr, ein Besuch der Ausstellung „Topographie des Terrors“ und ein Rundgang unter dem Titel "Auf den Spuren jüdischen Lebens rund um den Hackeschen Markt" rundeten das interessante Besuchsprogramm ab.

Ich freue mich, dass ich unseren Kommunalpolitikern mit der Informationsfahrt einen Einblick in das politische Berlin geben konnte. Wenn das auch mit einem geselligen Teil und einem intensiven Austausch verbunden werden kann, ist das umso besser.



BPA-Fahrt Mai 2022

BESUCH DER BUNDESWEHRSTANDORTE IM WAHLKREIS MOSEL/RHEIN-HUNSRÜCK

Seit November 2021 bin ich Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages und Berichterstatter meiner Fraktion für den Sanitätsdienst der Bundeswehr. Zu meinem ersten Vorhaben als Verteidigungspolitiker zählte der Besuch aller Bundeswehrstandorte in meinem Wahlkreis.

Besucht habe ich in **Büchel das Taktische Luftwaffengeschwader 33**, in **Cochem das Sanitätsunterstützungszentrum**, in **Kastellaun das Informationstechnikbataillon 282** und das **Sanitätsversorgungszentrum**, die **Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen**, das **ABC-Materialzentrum in Kappel** und in **Hilscheid die Radarstation Erbeskopf**. Beeindruckt hat mich das breite Spektrum, die Leistungsfähigkeit und Motivation der Soldatinnen und Soldaten an den einzelnen Standorten.

Als mir die Mitgliedschaft im Verteidigungsausschuss übertragen wurde, war eines meiner wichtigsten Ziele, unseren Soldatinnen und Soldaten mehr Aufmerksamkeit, Unterstützung und Anerkennung zukommen zu lassen.

Niemals hätte ich zu dem Zeitpunkt gedacht, wie schnell das Thema Bundeswehr unmittelbar in den Fokus der Gesellschaft rücken wird. Der Angriff auf die Ukraine macht uns schmerzlich bewusst, wie wichtig die Verteidigungsbereitschaft unseres Landes ist.

Der aktuelle Krieg stellt Politik und Bundeswehr gleichermaßen vor große Herausforderungen. In Berlin stehen deshalb weitreichende Entscheidungen hinsichtlich Finanzierung, Ausrüstung und Strategie der Bundeswehr an. Umso wichtiger ist es für mich, die Truppe sehr gut kennenzulernen und als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen

Bei meinen Truppenbesuchen habe ich immer wieder sehr gut ausgebildete und motivierte Soldatinnen und Soldaten getroffen.

Ganz außergewöhnliche „Spezialisten“ konnte ich beim Besuch der Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr in Ulmen treffen. Die Diensthunde haben eine so gut trainierte Nase, dass sie Sprengstoff, Minen, aber auch Drogen sicher aufspüren können. Die Hündin Bella hat sogar die Fähigkeit, zu erschnüffeln, ob jemand an Corona erkrankt ist oder nicht.

Die Schule für Diensthundewesen widmet sich der Zucht, der Aus- und Weiterbildung von Diensthunden im Team mit dem späteren Diensthundeführer sowie der tierärztlichen Versorgung und schließlich der „Pensionierung“ der Tiere. Die Ausbildung der Diensthunde ist abhängig von der jeweiligen Rasse und den damit verbundenen Eigenschaften. Diese bestimmen zusammen mit der jeweiligen Ausbildung den späteren Einsatz der Diensthunde.

Danken möchte ich dem Kommandeur der Schule für Diensthundewesen, Herrn Oberfeldveterinär Dr. Michael Engels, der Anke Beilstein, MdL, Alfred Steimers, Bürgermeister der VG Ulmen, und mir den ganz besonderen Standort vorgestellt hat.



Fotos: Bundeswehr

Hunsrückkaserne in Kastellaun

Ein Besuch des Informationstechnikbataillons 282 ist wie ein Treffen mit alten Freunden. Seit vielen Jahren pflege ich einen engen Kontakt zu meinem "Heimat-Bataillon", anfangs in der Rolle als Bürgermeister, später als Landrat und jetzt als Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages.

Der Kommandeur, Oberstleutnant Buford, demonstrierte Bürgermeister Christian Keimer und mir eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit seines IT-Bataillons, welches tagtäglich großen Anteil daran hat, dass die militärische Kommunikation unserer Truppe im Inland, aber auch in Einsätzen weltweit, sichergestellt ist.

Vielen Dank auch noch einmal an dieser Stelle für die Unterstützung der Kreisverwaltung während der Corona-Pandemie!



Foto: Bundeswehr

Fliegerkaserne Brauheck

Wieder einmal ein schöner Besuch bei Kommodore Oberst Thomas Schneider und seinem Taktischen Luftwaffengeschwader 33, das ich immer gern besuche.

Übereinstimmend haben wir uns darüber gefreut, dass die Tornado-Nachfolge nun entschieden ist. Eine gute Nachricht für den Standort.

35 neue Kampffjets vom Typ F-35 Lightning II sollen angeschafft werden. Die F-35 gilt als modernstes Kampfflugzeug der Welt und wird zukünftig die Nukleare Teilhabe Deutschlands sicherstellen.



Foto: Bundeswehr

Für den anschließenden Besuch des **Sanitätsunterstützungszentrums Cochem** musste ich lediglich auf dem Kasernengelände die Straßenseite wechseln.

Der Leiter, Herr Oberstarzt Dr. Hanhart, erläuterte mir die komplexen Aufgaben der Dienststelle. Diese ist für alle Versorgungszentren der Bundeswehr in Rheinland-Pfalz sowie im Saarland zuständig. Bei der Vorstellung der Einrichtung bot sich mir die Gelegenheit, mit dem Personal des Sanitätsunterstützungszentrums ins Gespräch zu kommen. Wirklich beeindruckend, wie sorgfältig, konzentriert und engagiert die Soldaten in diesem Aufgabenbereich arbeiten.

Im Anschluss stand ein Rundgang durch das Sanitätsunterstützungszentrum an. Natürlich habe ich mir als Zahnarzt mit besonderem Interesse die hochmodernen Zahnarztstühle angeschaut.

Vielen Dank an das Taktische Luftwaffengeschwaders 33 und das Sanitätsunterstützungszentrum Cochem!

Radaranlage Erbeskopf

Der Erbeskopf ist nicht nur der höchste Punkt von Rheinland-Pfalz (816 m), sondern auch der Standort einer sehr interessanten militärischen Liegenschaft, der Radarstation am Erbeskopf. In Begleitung der Landtagsabgeordneten, Karina Wächter, MdL, und der Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Thalfang, Vera Höfner, stellte mir Herr Oberleutnant Egger die Funktionsweise der Radaranlage vor.

Gut zu wissen, übrigens auch für die zivile Fliegerei, dass so viele kompetente Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr über unsere Sicherheit im Luftraum wachen!



ABC-Materialzentrum in Kappel

In der direkten Nachbarschaft meiner Heimatgemeinde Kastellaun liegt, etwas versteckt im Fichtenwald, das ABC-Materialzentrum Kappel. Hier wird exklusiv die ABC-Schutzausrüstung der kompletten Bundeswehr gelagert, gewartet und gepflegt.

Was das im Einzelnen heißt, wurde mir durch die dort niedergelassenen Firmen, die Flensburger Fahrzeuggesellschaft mbH (FFG) und die Bundeswehr Bekleidungsmanagement GmbH (BwBm), erläutert. Nach einer kurzen Einweisung in den Standort KAPPEL durch den Kasernenkommandanten, Oberstabsfeldwebel Hülser, ging es neben der persönlichen Schutzausrüstung der Soldaten auch um Wasseraufbereitungsanlagen, Entstrahlungsplätze, Dekontaminations- und Feuerlöschgeräte.

Die zweite Aufgabe am Standort Kappel ist die Instandsetzung von Dekontaminationsanlagen und Spürpanzern für ABC-Waffen. Dies wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft von der Flensburger Fahrzeuggesellschaft mbH (FFG) geleistet.

Der Projektleiter, Herr Macom, erläuterte mir, dass die FFG seit fast 60 Jahren Partner der Bundeswehr ist.

Das war ein wirklich sehr interessanter Tag. Dank auch an Frau Jung-Lohr und Frau Günter vom Bundeswehr-Dienstleistungszentrum für die wertvollen Gespräche sowie an Herrn Oberstleutnant Buford, in dessen Zuständigkeit der Standort KAPPEL als Standortältestem fällt.



Foto: Bundeswehr